

Nr. 3, September 2015 · 32. Jahrgang · 8,- €

FORUM

Wissenschaft



Entsicherung als Normalität

Prekarisierung in Bildung und Wissenschaft

- ◆ 200 Jahre Burschenschaft
- ◆ Geschichte der Globalisierung
- ◆ Das Phänomen PEGIDA

BdWi

Titelbild: Torbz – fotolia.com

Editorial

Der neoliberale Umbau (fast) aller gesellschaftlichen Bereiche führt zu einer massiven Deregulierung einstmals als relativ stabil empfundener Arbeits- und Lebensverhältnisse. »Prekär« ist für diese Entwicklung zu einem Schlagwort geworden. Laut Duden bezeichnet das eine Situation, »die es äußerst schwer macht, die richtigen Maßnahmen, Entscheidungen zu treffen, aus einer schwierigen Lage herauszukommen«. Prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse sind also von erheblichen Unsicherheiten gekennzeichnet und von – drohendem oder bereits erfolgtem – sozialem Abstieg begleitet.

Die in den vergangenen Jahrzehnten vorangetriebene Flexibilisierung des Arbeitsmarktes hat zu einer massiven Ausbreitung unsicherer Beschäftigungssituationen geführt. Das existenzsichernde sogenannte »Normalarbeitsverhältnis« ist längst nicht mehr der Standard.

Stattdessen hat sich eine Vielfalt atypischer Beschäftigungsverhältnisse etabliert. Dies gilt auch für den Bildungs- und Hochschulbereich.

Im Schwerpunkt des vorliegenden Heftes widmen wir uns den Tendenzen der Prekarisierung in Hochschule, Wissenschaft, Bildung und Forschung. Dabei betrachten wir die Entwicklung der Arbeitsbedingungen im Hochschulbereich (insbesondere bei den Lehrbeauftragten) ebenso wie die Situation im Bildungs- und Sozialwesen und schauen auch auf internationale Tendenzen. Neben der Entwicklung der Arbeitsbedingungen richtet sich unser Fokus aber auch auf Anforderungen des Protests gegen solche Bedingungen sowie daraus erwachsende Organisationsformen und die Perspektiven sozialer Kämpfe.

Beispielhaft dafür stehen die jüngsten Streikaktionen in Kitas oder Organisationsbestrebungen von Lehrbeauftragten. Einen ersten Erfolg ihrer jahrelangen Kämpfe um bessere Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft kann die GEW verbuchen: Immerhin plant die Bundesregierung eine Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Doch die Entfristung von Beschäftigungsverhältnissen reicht sicher nicht aus. Prekarisierung betrifft schließlich die Gesamtheit der Lebensverhältnisse und kann nicht auf den Bereich der Erwerbsarbeit begrenzt werden. Es geht auch um strategische Perspektiven und die Verständigung über Zielsetzungen für erfolgreiche Kämpfe. Dafür wollen wir Diskussionsangebote machen und freuen uns über angeregte Rückmeldungen. Für die Mitarbeit an diesem Themenschwerpunkt danken wir allen Autor_innen.

Die nächste Ausgabe von Forum Wissenschaft erscheint im Dezember. Unser Schwerpunktthema dreht sich dann um den Themenkomplex »Wissenschaft und Demokratie«. Artikelvorschläge und -angebote nehmen wir gern entgegen. Redaktionsschluss ist der 5. November.

Eine anregende Lektüre wünscht im Namen der Redaktion

Steffen Käthner

Einzelheft 8 EUR – Jahresabo 28 EUR

Bestellungen an: service@bdwi.de

Inhalt

Prekarisierung in Bildung und Wissenschaft

Sind wir alle das Prekariat? 4

Prekarisierung betrifft die Gesamtheit der Lebensverhältnisse, findet Miriam Pieschke

Atypische und prekäre Arbeitsverhältnisse 8

Peter Sopp und Alexandra Wagner diskutieren das Verhältnis von atypischer Beschäftigung und Prekarisierung

Durchbruch beim Befristungsunwesen? 13

Andreas Keller bewertet die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes

Willkommen an Bord des Kapitalismus 17

Meike Grams gibt einen Überblick über die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit

Zwischen Akademisierung und Prekarisierung 21

Den Wandel der Beschäftigungsverhältnisse im Sozial- und Erziehungsbereich analysiert Michael Klundt

Kostengünstiges Instrument 23

Linda Guzzetti hinterfragt den Umgang mit Lehraufträgen an Hochschulen

Prekäre Welten 28

Die Bekämpfung prekärer Verhältnisse an Hochschulen braucht neue Perspektiven, fordert Regina Schleicher

Wissenschaftliche Karrieren 30

Marc Kaulisch betrachtet die Beschäftigungssituation an Hochschulen im internationalen Vergleich

Von wegen Mindestlohn 34

Dokumentation eines Offenen Briefes von Peter Grottian an Andrea Nahles

Bildung und Wissenschaft

Reaktionär von Anfang an? 36

Marcel Eilenstein, Hatto Frydryszek und Marie-Theres Piening blicken auf 200 Jahre Urburschenschaft Jena

Rechtsextremismus

Das Phänomen PEGIDA 46

Den angeblichen »Kampf der Kulturen« analysiert Frieder Otto Wolf

Kühnl versus Opitz? 50

Anmerkungen zur Diskussion beim Marburger Symposium zu Ehren Reinhard Kühnls von Joachim Hösler

Globalisierung

Mehr als einmodisches Schlagwort? 52

Georg Auernheimer fasst die Geschichte der Globalisierung zusammen

Menschenrechte

Menschenrechte bilden 57

Den Menschenrechtsbericht der Bundesregierung kritisiert Michael Klundt

Vermischtes

Nachrichten aus Wissenschafts- und Hochschulentwicklung 40

BdWi-Inlay I – IV 42

Kolumne (Georg Fülberth) 11

Rezensionen 62

Annotationen 65

Impressum, Bildnachweis 67